

Anfrage Beck Ronny und Mit. über die Standortplanung der Luzerner Polizei im Raum Rottal/Entlebuch

eröffnet am 20. Oktober 2025

Begründung der Dringlichkeit:

Die anstehende Neuordnung der polizeilichen Stationierung im Raum Rottal/Entlebuch ist für die regionale Versorgungssicherheit von zentraler Bedeutung.

Mehrere Gemeinden, unter anderem Ruswil mit einem laufenden Entwicklungs- und Bauprojekt, befinden sich in konkreten Planungsschritten, bei denen der künftige Polizeistandort einen entscheidenden Einfluss auf die Infrastruktur, die Raumplanung und die Investitionsentscheide hat. Insbesondere in Ruswil sind raumplanerische Entscheide derzeit blockiert, da ohne Kenntnis des künftigen Polizeistandorts keine verlässliche Projektierung möglich ist. Ohne zeitnahe Klärung drohen Verzögerungen, Mehrkosten sowie Unsicherheiten für die Bevölkerung und die Behörden. Zudem muss gewährleistet bleiben, dass die polizeiliche Grundversorgung für die gesamte Region aufrechterhalten wird. Daher ist eine rasche Stellungnahme des Regierungsrates erforderlich.

Die Luzerner Polizei überprüft im Rahmen der organisationsweiten Weiterentwicklung (OE 2030) das Netz ihrer Polizeiposten. Davon betroffen ist auch der Raum Rottal/Entlebuch, in welchem die heutigen Standorte Ruswil und Wolhusen überprüft werden. Ein Entscheid über den künftigen Standort bzw. über eine mögliche Zusammenführung der Posten steht aus. Aufgrund der Unsicherheit über den kantonalen Planungshorizont, der offenen Standortfrage und der damit verbundenen Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit, die Erreichbarkeit für die Bevölkerung sowie auf kommunale Infrastrukturplanungen besteht Klärungsbedarf. Die Region Rottal erwartet eine Lösung, welche die Anforderungen an Sicherheit und Erreichbarkeit erfüllt und den ländlichen Raum gegenüber städtischen Regionen weder benachteiligt noch schwächt. Verschiedene Gemeinden der Region, unter anderem Ruswil, haben Planungsprojekte im Gang, bei denen die Standortfrage der Polizei von zentraler strategischer Bedeutung ist.

Damit die betroffenen Gemeinden und die Bevölkerung Transparenz über die Kriterien, die Entscheidungsgrundlagen und den zeitlichen Ablauf erhalten, wird der Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Standortprüfung im Raum Rottal/Entlebuch im Rahmen von OE 2030, und welche konkreten Varianten liegen derzeit zur Beurteilung vor?
2. Nach welchen fachlichen, polizeilichen, sicherheitstechnischen sowie finanziellen Kriterien erfolgt die Bewertung der Standortvarianten, und liegt dafür ein verbindlicher Kriterienkatalog mit Gewichtung sowie ein Variantenvergleich vor?

3. Welche Flächen und Sicherheitsanforderungen bestehen für einen zukünftigen Polizeiposten im Raum Rottal/Entlebuch, und welche Synergien mit bestehenden oder geplanten kommunalen Infrastrukturen werden geprüft?
4. Wie sieht der verbindliche zeitliche Ablauf der Entscheidungsfindung aus (Meilensteine, Termin des definitiven Standortentscheids, Projektierung, Umsetzung, Inbetriebnahme), und bis wann ist mit einem definitiven Standortentscheid zu rechnen?
5. Werden die betroffenen Gemeinden, insbesondere jene mit laufenden Entwicklungs- oder Bauprojekten, systematisch in den Entscheidungsprozess einbezogen, und falls ja, wie?

Beck Ronny

Bucheli Hanspeter, Stadelmann Fabian, Affentranger-Aregger Helen, Küng Roland